

Lister Meilen Stein

Rundschreiben des SPD Ortsverein List-Süd
Ausgabe 3/2010



in dieser Ausgabe unter anderem ...

- Sanierung Leibnizschule
- Umbau Voßstraße
- Kommunalpolitik 2011
- Bürgersprechstunde mit Stephan Weil
- Eiswette am Kanal 2011
- Skat und Doppelkopfturnier
- Sudoku
- Termine



Lister Meilenstein 3/2010

Inhaltsverzeichnis

Die Vorbereitungen für 2011 haben begonnen	3
Leibnizschule feiert Einweihung des Hauptgebäudes und der Aula	5
Stephan Weil vor Ort	7
Radverkehrskonzept Podbi	9
Voßstraße	9
Umfrage-Hoch, doch viele offene Fragen	11
Schulklassen werden zu Politikberaterinnen und -beratern	13
Delegation der Frente Polisario besucht Hannover	14
Dossier: Fahrplan zur Kommunalwahl 2011	16
Geselliges Beisammensein im Garten	23
Skat- und Doppelkopf- Turnier	25
Eine neue Sudoku Aufgabe (schwer)	27

Kerstin Tack im Wahlkreis

Termine

Kontakte

Impressum

Editorial

Mit Euch die Kommunalwahlen
erfolgreich bestreiten.

Die Vorbereitungen für 2011 haben begonnen

Liebe Genossinnen
und Genossen,

die Kommunalwahlen
finden im September
2011 statt und wir
starten mit den Vorbe-
reitungen dazu.

Mit diesem Meilenstein
stellen wir Euch den
groben Fahrplan zur
Listenaufstellung vor.
Verbunden sind die Er-
läuterungen mit einem

Appell an Euch: Denkt darüber nach selbst für eine
der Listen zu kandidieren.

Ihr irrt Euch, solltet Ihr bis dato annehmen, dass
„20 Jahre Plakate kleben“ so etwas wie eine Auf-
stellungsvoraussetzung sein könnte. Wir wollen
mit neugierigen, aktiven, kreativen, interessier-
ten Menschen punkten – mit Menschen, die Ihre
eigenen Qualifikationen haben, sich Gedanken
machen wollen zum Beispiel zum Stadtbezirk.

Nehmt Euch etwas Zeit, lest den entsprechenden
Bericht auf den Innenseiten und versprecht mir,
darüber nachzudenken – das finde ich schon mal
klasse (S. 16-22).

Einer steht nicht zur Wahl 2011, wird uns fehlen
und hilft uns dennoch wo er nur kann: Unser OB
Stephan Weil hat den Stadtteil besucht, mit Initia-



tiven und Gruppen gesprochen – ein erfolgreicher Tag, wie dieser Meilenstein zu berichten weiß.

Vor uns liegen wichtige Diskussionen in der Partei auf dem Weg zum Bundesparteitag. Über die Rentenpolitik und die Steuerpläne der SPD diskutieren die Menschen in diesen Tagen. Ich finde, da gibt es auch viel zu diskutieren, leichte Themen sind es allemal nicht. Ich bin allerdings sicher: Nur klare Beschlüsse, die die Menschen verstehen und nachvollziehen können helfen uns langfristig weiter.

Wir sollten uns dringend davor hüten, Sätze zu formulieren, die alles beschreiben, aber nichts Konkretes besagen.

Renteneinstieg mit 67 notwendig oder nicht? Egal, wie wir die Frage beantworten, die Antwort gilt heute ebenso wie in zwei Jahren.

Klartext zur Aufgabenstellung ist angesagt: Wir brauchen eine starke und stetige Einnahmeseite und wir brauchen eine Gesellschaft, die den Menschen zu denen wir 50 oder 60 Plus sagen auch noch Perspektiven bieten kann.

Die Partei hat dazu Vorschläge entwickelt. Wie steht Ihr dazu? Schreibt es uns über das Internet oder an das Redaktionsteam. Noch besser, lasst es uns auf einer der nächsten Sitzung thematisieren, wir sollten uns als Basis nicht bereits jetzt zurückziehen sondern aktiv mitmischen – bei den Kommunalwahlen 2011, genauso wie bei den jetzt aktuellen Fragen zur Positionsbestimmung.

Ich grüße Euch solidarisch

Hans-Jürgen Meißner

Leibnizschule feiert Einweihung des Hauptgebäudes und der Aula



Ratsherr Ralf Borchers

Pünktlich zum Beginn des neuen Schuljahres hat die Leibnizschule am 10. August mit einem kleinen Festakt in Anwesenheit unseres Oberbürgermeisters Stephan Weil das grundlegend sanierte Hauptgebäude und die sanierte Aula eingeweiht.

Die Freude bei Schulleiter Kurt Veith, dem Kollegium und den Schülerinnen und Schülern ist groß. Die sanierten Räume im Hauptgebäude, das vor allem Fachräume für Physik, Chemie, Biologie und Musik beherbergt, sind kaum wiederzuerkennen. Kein Wunder, denn rund 6 Mio. Euro hat die städtische Tochter Union Boden als Bauherr in

Leibnizschule in neuem Glanz: Saniertes Hauptgebäude mit neuem Glasmosaik



diesen Abschnitt investiert. Zwei weitere Bauabschnitte für die Sanierung der Leibnizschule und der benachbarten IGS-List werden folgen. Nun ist der Neubau für Unterrichtsräume und die Mensa sowie eine neue 3-Feld-Sporthalle dran. Insgesamt werden über 30 Mio. Euro in die Sanierung und Erweiterung der beiden Schulen investiert.



Walter Richter, Geschäftsführer von Union Boden und ehemaliger Leibnizschüler

Die Sanierung der Leibnizschule und der IGS waren nach über 50 Jahren Lebenszeit dringend notwendig. Deshalb habe ich mich dafür besonders eingesetzt. Angesichts der Finanzlage der Stadt und den hohen Baukosten war das ein harter Kampf. Es hat sich aber gelohnt, denn jetzt bekommt die Leibnizschule die Räumlichkeiten, die sie für einen modernen Schulbetrieb braucht. Für die SPD hat Schulsanierung trotz knapper Kassen weiterhin Priorität. Gegenwärtig befinden sich rund 30 Schulen in Sanierung oder Teilsanierung. Dafür werden in diesem Jahr weit mehr als 30 Mio. investiert. Auch die Übernahme der Bauherrenfunktion und damit Gesamtverantwortung durch Union Boden hat sich bewährt. Die Sanierung lief trotz einiger Überraschungen im Zeitplan und blieb im gesteckten Finanzrahmen. Ein solches Finanzvolumen hätte die Stadt ohne Vorfinanzierung durch Union Boden nicht stemmen können. Auch Walter Richter, Geschäftsführer von Union Boden

und ehemaliger Leibnizschüler (Abitur 1966) freut sich: „ Ein so großes Projekt haben wir noch nie gestemmt! Wir haben gezeigt, dass Union Boden auch für das Thema Schulsanierung ein guter Partner für die Stadt ist. Ich danke allen, die zum Gelingen der Sanierung beigetragen haben“.

Ralf Borchers

Bürgersprechstunde

Stephan Weil vor Ort

„Was sie den Oberbürgermeister schon immer mal fragen oder was sie ihm sagen wollten...“, unter diesem Motto kündigten wir die Sprechstunde auf der Lister Meile an.

Die Lister lieben ihren Stadtteil und sind mehr oder weniger zufrieden: Zu Naherholung, Einkaufsmöglichkeiten und Lebensqualität gab es fast keine Fragen an unseren Oberbürgermeister Stephan Weil. Ralf Borchers moderierte die Bürgersprechstunde und nahm die Fragen entgegen. Schon eine Woche zuvor hatten wir an unserem Infostand den Bürgern die Gelegenheit gegeben,

Interessierte Zuhörer bei der Bürgersprechstunde auf der „Meile“





Ob Stephan Weil mit Ratsherr Ralf Borchers, der auf der Lister Meile die Moderation übernahm

erste Fragen zu formulieren. Schwerpunktmäßig wurde die Kita- und Hortversorgung im Stadtbezirk angesprochen. Stephan Weil erläuterte die zusätzlich zur Landesregierung geplanten Maßnahmen der Stadt um dem Bedarf an Plätzen gerecht zu werden. Die List als beliebtes Wohnquartier für junge Familien erschwere die Bemühungen aber, kurzfristig deutliche Verbesserungen zu erreichen. Des Weiteren wurde der bauliche Zustand der Schulen bemängelt. In seiner Antwort ging Stephan Weil auf die umgesetzten Maßnahmen an der Leibniz Schule und der IGS-List ein und betonte die Planungen bei der Ricarda-Huch-Schule. Bei Fragen zur Missachtung des Radfahrverbots in der Meile und zur Sauberkeit in der Stadt im allgemeinen verwies er auch auf das erforderliche Engagement der Bewohner. Auch während der Bürgersprechstunde mussten einige Radfahrer angesprochen werden! Zum großen Erfolg trugen neben dem Aussetzen des Dauerregens für die Zeit der Veranstaltung die musikalischen Darbietungen der „Rainbow-Paper“ bei.

Werner Könecke

Bericht aus dem Stadtbezirksrat

Radverkehrskonzept Podbi

Bereits vor einer ganzen Weile hat der Bezirksrat auf unseren Wunsch hin einen Ortstermin an der Podbi gemacht, um Möglichkeiten auszuloten, die Situation dort für Fahrradfahrer zu verbessern. Teilgenommen hat an der Radtour neben diversen Bezirksratsmitgliedern auch der Fahrradbeauftragte der Stadt. Wir sind in diesem Ortstermin die Podbi vom Lister Platz bis Spannhagengarten und zurück mit unseren Fahrrädern abgefahren. Dabei haben wir an fast jeder Kreuzung gehalten und Verbesserungsmöglichkeiten vor Ort diskutiert bzw. den Fahrradbeauftragten auf kritische Stellen aufmerksam gemacht.

Leider hat sich bei dieser Fahrradtour herausgestellt, dass Veränderungen an der Podbi schwieriger als von uns gedacht sind. Zum Teil ist die Podbi so eng, dass Verbesserungen schwer möglich sind oder nur mit größeren Umbaumaßnahmen erfolgen können. Der Fahrradbeauftragte hat diverse Anregungen von uns von der Fahrradtour mitgenommen und hierauf basierend ein Radwegekonzzept für die Podbi entwickelt. Das Konzept wurde im Bezirksrat vorgestellt und bislang nur andiskutiert. Die Kosten für die Umsetzung des Konzepts bewegen sich im hohen sechsstelligen Bereich. Wir wollen das Konzept anhand eines Ortstermins an der Podbi mit unseren Vorstellungen bzw. den Vorstellungen von Anwohnern abgleichen, das Konzept ggf. verbessern und dann schließlich umsetzen.

Voßstraße

Ein Teil von Euch hat es sicher bereits den Zeitungen entnommen. Die Umgestaltung der Voßstraße wird in Kürze dank der intensiven Arbeit



von Susanne Zürz, Bruno Gill, Edit Bastian und Ralf Borchers beginnen. Die Arbeiten sollen noch in diesem Herbst starten. Nach intensiven Diskussionen mit Anwohnern und in den Gremien, aber auch mit den Planern aus der Stadtverwaltung, bekamen wir in der letzten Bezirksratssitzung nach diversen vorherigen kritischen Anmerkungen der SPD-Vertreter ein stimmiges Konzept zur Umgestaltung der Voßstraße durch die Stadtverwaltung vorgelegt. Mit relativ geringen Mitteln wird die Voßstraße erheblich aufgewertet. Klar ist aber auch, dass die Gelder jetzt leider nicht reichen, um alle Wünsche der Anwohner umzusetzen.



Die Aufwertung der Voßstraße gliedert sich in drei Abschnitte: Zunächst wird der Platz an der Einmündung der Robertstraße aufgepflastert dies wird natürlich radfahrerfreundlich geschehen. Gleichzeitig wird die Kreuzung so gestaltet, dass Platz für Außengastronomie und ein gemeinschaftliches Projekt geschaffen wird. Im Bereich zwischen Isernhagener Straße und Kriegerstraße liegen diverse Leitungen im Boden.

Wenigstens können hier durch nur geringfügige Leitungsverlegungen zwei Bäume gepflanzt werden. Zusammen mit der optischen Neugestaltung gewinnt auch dieser Bereich. Im dritten Abschnitt zwischen Slichernstraße und dem Moltkeplatz werden Schrägparkplätze geschaffen und hiermit die Straße verengt.

Im Ergebnis wird die Umgestaltung der Voßstraße die Lebensqualität erhöhen. Auch kommen wir dem Ziel der Einzelhändler vor Ort, die Straße attraktiver zu gestalten, erheblich näher. Daneben ist dies mit einer erheblichen Erhöhung der Verkehrssicherheit durch die Entschleunigung verbunden. Vor Jahren hatten wir hierzu als erste Maßnahme, Tempo 30 in der Voßstraße erreicht.

Matthias Kappey

Meine Meinung!

Umfrage-Hoch, doch viele offene Fragen

Umfragen sehen Rot-Grün in Berlin vorn. Die SPD liegt bei 31 %. Was sagt uns das? Die CDU hat Wähler verloren und deshalb ist sie abgesackt. Dadurch aber hat die SPD noch keine Wähler hinzugewonnen, nur die Prozentzahlen haben sich verschoben.

Ich erwarte von der SPD klare Aussagen für die Zukunft. Bei der Rente mit 67 reicht es nicht, das Inkrafttreten verschieben zu wollen oder Ausnahmeregelungen einzubauen. Beide Seiten haben Recht. Wie viele arbeiten zur Zeit überhaupt noch bis zum 65. Lebensjahr? Es muss den Arbeitnehmern auch real möglich sein länger zu arbeiten. Und ohne eine Einnahmeverbesserung der gesetzlichen Rentenversicherung kann es nur bei der Rente mit 67 bleiben. Doch wie soll das gehen? Hartz IV Empfänger und Niedriglohnbezieher machen fast 10 Millionen Menschen aus, die keine oder nur sehr

geringe Beiträge in die gesetzlichen Sozialversicherungssysteme einzahlen. Da nutzen keine noch so schönen Versprechungen der jetzigen Regierung oder der Opposition. Auch die Bürger und Wähler können 1 und 1 zusammenzählen. Wie will die SPD hier die Sicherung der Sozialversicherungssysteme sicherstellen?

Und auch bei der geplanten Verlängerung der Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke sind klarere Ausblicke in die Zukunft erforderlich. Dieses Geschacher um Jahre ist widerlich. Als wenn Mangel herrschen würde. Deutschland ist und bleibt ein Stromexportland. Schon heute könnte man 8 AKW abschalten und es würde kein Mangel herrschen. Was macht man stattdessen? AKW können bei Überproduktion nicht einfach zurückgefahren werden. Da zahlt man lieber einen Nutzungsausgleich für zwangsabgeschaltete Windkraftanlagen. Warum will die SPD nicht auf den Neubau von Kohlekraftwerken verzichten?

Um Nichtwähler zu überzeugen wieder SPD zu wählen ist auch eine klare Antwort zur „Sozialen Gerechtigkeit“ erforderlich. Das fängt bei der Bildung an, führt zu gesetzlichem Mindestlohn und hört bei einer gerechteren Besteuerung nicht auf.

Hier muss die SPD wieder deutlichere Ziele kommunizieren, auch wenn es parteiintern nicht einfach werden wird.

Auf unserer Homepage unter: <http://www.spd-list-sued.de/partei/> kann dieser Beitrag kommentiert werden.

Werner Könecke



„WahlkreisTACKtiker“

Schulklassen werden zu Politikberaterinnen und -beratern

Als Bundestagsabgeordnete ist es mir ein besonderes Anliegen, junge Menschen parteiübergreifend für Politik zu interessieren. Aus diesem Grund starte ich in diesem Jahr unter dem Titel „**WahlkreisTACKtiker**“ ein



praxisorientiertes Demokratieprojekt *Kerstin Tack, MdB*

an hannoverschen Schulen meines Wahlkreises. Das besondere des Projektes wird sein, dass Schülerinnen und Schüler einer Klasse in die Rolle von Politikberaterinnen und –beratern schlüpfen, deren Vorschläge ich später direkt in meine Arbeit als Bundestagsabgeordnete einfließen lassen werde.

Ich werde die Beratungsklassen im Unterricht besuchen, um Ihnen einen Einblick in meine Arbeit als Bundestagsabgeordnete zu geben und mit Ihnen die konkreten Projektthemen durchzusprechen. Auch die anschließende Bearbeitung der Themen findet im Unterricht statt. „Im Unterricht“ bedeutet aber nicht unbedingt im Klassenraum. Wer Lust hat, kann auf die Straße gehen und dort eine **Umfrage** durchführen, einen **Filmclip** drehen oder eine **Foto-Story** gestalten.

MITMACHEN können **Schulklassen aller Schulzweige ab der 8. Jahrgangsstufe**. Die Klassen sollten sich schriftlich über mein BürgerInnenbüro bewerben. Interessant wäre eine Vorstellung der

Klasse, warum und mit welchem Thema die Schulklasse an „WahlkreisTACKtiker“ teilnehmen möchte. **Bewerbungsschluss ist der 3. September 2010.**

Nähere Informationen unter **kerstin-tack.de**.

Kerstin Tack



Besuch einer Schulklasse der IGS List bei Kerstin Tack im Bundestag

Freiheit und Unabhängigkeit für die West-Sahara Delegation der Frente Polisario besucht Hannover

Am 23. Juni besuchten Vertreter der Befreiungsbewegung für West-Sahara, der Frente Polisario, Hannover. Sie folgten damit meiner Einladung zur Intensivierung der traditionell guten Kontakte zur niedersächsischen Landeshauptstadt. Ich habe während meiner ehrenamtlichen Tätigkeit bei der SJD – Die Falken die internationale Zusammenarbeit mit der Frente koordiniert und war selber 1992 in den Flüchtlingslagern in Algerien.

Neben Gesprächen mit Stefan Schostok und Stephan Weil, besuchten wir den Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) und Herbert Schmalstieg. Abschluss bildete ein Treffen mit den Falken und den Jusos.

Der West-Sahara-Konflikt

1975 besetzte Marokko völkerrechtswidrig weite Teile der rohstoffreichen West-Sahara. 160.000 Sahrauis flüchteten vor den Napalmbomben in Lager in der algerischen Sahara. Die übrigen 440.000 blieben in den von Marokko besetzten Gebieten und werden seither unter schwersten Menschenrechtsverletzungen drangsaliert. Getrennt werden die besetzten Gebiete von den Flüchtlingslagern durch eine befestigte und verminte Grenzanlage („Mauer“).

1991 trat ein Waffenstillstand in Kraft, damit eine UN-Mission eine Volksabstimmung zum Status (Unabhängigkeit versus Angliederung an Marokko) durchführen kann. Marokko akzeptierte das Register der Wahlberechtigten nicht, womit der Status quo fortbestehen bleibt. Die Menschenrechtsverletzungen Marokkos füllen jährlich viele Seiten des Amnesty International-Berichtes. Die Ausbeutung der Bodenschätze und der Fischgründe durch Marokko gehen unvermindert weiter. Das sahrauische Volk wartet seit nunmehr 19 Jahren auf das von der UN beschlossene Referendum. – *Kerstin Tack*



Ali Mbarek Mouloud (Ansprechpartner der Frente in Niedersachsen), Kerstin Tack, Oberbürgermeister Stephan Weil und Jamal Zakari (Vertreter der Frente in Deutschland)

**Was wird gewählt?
Wie entscheidet der Ortsverein
über Kandidaturen?**

Dossier: Fahrplan zur Kommunalwahl 2011

Die Kommunalwahlen finden am 11. September 2011 statt. Gewählt werden:

- die Ratsfrauen und Ratsherren für den Rat der LH Hannover
- die Abgeordneten für die Regionsversammlung
- die Bezirksratsfrauen und Bezirksratsherren für die Stadtbezirksräte

Für uns als Ortsverein bedeutet dies:

Die Aufstellung von KandidatInnenlisten sowie die inhaltliche Arbeit am Kommunalwahlprogramm.

Beides unterliegt bestimmten Regularien und Fristen und bedarf in Teilen der Abstimmung mit anderen Ortsvereinen, mit denen List-Süd einen gemeinsamen Wahlbereich bildet.

Bitte überlegt Euch, ob Ihr auf einer der Listen für die Kommunalwahlen kandidieren wollt. Es werden keine KandidatInnen „im Hinterzimmer“ gekürt, sondern in einem geordneten Verfahren im Ortsverein.

Wir rufen alle Genossinnen herzlich auf, eine eigene Kandidatur zu prüfen.

Es gibt keine „Einstellungsvoraussetzung“, die 20 Jahre Mitgliedschaft bei höchster intellektueller Qualifikation erfordert. Wir brauchen

Kandidatinnen und Kandidaten aus der Mitte der Gesellschaft, die Spaß daran haben Politik auf der kommunalen Ebene gestalten wollen. Wir brauchen Menschen mit Ihren eigenen Qualifikationen und Interessen.

Die nachstehenden Absätze geben Euch auch Hinweise zum Findungsverfahren, das in diesen Wochen eingeleitet wird.

Bitte meldet Euch bei mir als Vorsitzenden des Ortsvereins, ob Ihr Interesse an einer Kandidatur auf einer der Listen habt. Gern können wir uns auch intensiver über „den Weg auf die Liste“ oder die Aufgabe nach der Wahl unterhalten.

Ruft mich gern unter 3970864 an oder mailt mir unter meissner-hannover@t-online.de.

Stadtbezirkskonferenz

Am 12. November werden die Ortsvereine gemeinsam in einer Stadtbezirkskonferenz mit Institutionen, Vereinen und Vertretern der örtlichen Wirtschaft diskutieren. Daraus entstehen Eckpunkte und Diskussionsbeiträge, die uns dabei helfen werden unser Wahlprogramm 2011 zu gestalten.

Natürlich werden wir auch in den Ortsvereinen zu den inhaltlichen Themenschwerpunkten und dem zu gestaltenden Wahlkampf diskutieren.

So werden wir in der Mitgliederversammlung am 23. September gemeinsam auf eine erste Ideensuche gehen, mit welchen Aktionen und Maßnahmen mit Öffentlichkeitswirkung wir im Wahlkampf am meisten Punkten werden.

Die folgenden Kapitel geben Euch eine grobe Übersicht über das Verfahren und andere Informationen zu den jeweiligen Listen.

Wahl „Rat der Stadt“

Für den Rat der Stadt bilden wir gemeinsam mit dem Ortsverein List/Nord einen Wahlkreis.

Auf der gemeinsamen Liste bewerben sich 7 Kandidatinnen und Kandidaten.

Den ersten Listenplatz belegt der OV List-Süd, weil er der größere Ortsverein ist.

Den zweiten Platz belegt List/Nord u.s.w. im „Reißverschlussverfahren“.

Die Liste muss insgesamt quotiert sein (40% beide Geschlechter).

Auf allen zur letzten Kommunalwahl gewonnenen Plätzen jedes Wahlbereiches müssen abwechselnd Frauen und Männer aufgestellt werden.

Innerhalb der Ortsvereine wird über die eigenen Listenplätze entschieden.

Der Stadtverband weist auf bestimmte Gruppen hin, auf die besonders geachtet werden sollte, um eine KandidatInnenliste „aus der Mitte der Gesellschaft“ aufzustellen: MigrantInnen, Menschen mit Behinderung, Seiteneinsteiger, Nichtmitglieder.

Die Ortsvereine stimmen sich ab und einigen sich auf eine gemeinsame Liste, die dem Stadtverband mitgeteilt wird. Auf einer Wahlgebietskonferenz im Mai 2011 (wie ein Parteitag) wird die Liste dann- wie alle anderen Wahlvorschläge aus den anderen Wahlbereichen

auch beschlossen. In der Regel ist das dann ein formaler Akt, eine quasi Bestätigung unseres Vorschlages.

Auf dieser Wahlgebietskonferenz wird dann auch das Wahlprogramm beschlossen.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten werden auf einer Mitgliederversammlung in List-Süd Gelegenheit haben sich vorzustellen und wir werden dann dort über die Listenplätze beraten und befinden.

Nach Planvorgaben des Stadtverbandes ist dafür der Zeitraum Mitte Januar bis Ende März für die Ortsvereine vorgesehen. Bei der letzten Kommunalwahl wollte der Stadtverband gegen Mitte Januar erste Hinweise zur „Listensituation“.

Zurzeit vertreten uns im Rat der Stadt Ralf Borchers aus unserem Ortsverein und Peggy Keller aus List/Nord. Ralf Borchers hat bereits erklärt, dass er auch für die Kommunalwahl 2011 für den ersten Platz im Ortsverein kandidieren wird.

Wahl „Region“

Wir haben einen gemeinsamen Wahlkreis mit List/Nord und Vahrenwald.

Auf der gemeinsamen Liste bewerben sich 9 Kandidaten und Kandidatinnen.

Für die Quotierung gelten dieselben Bedingungen wie bereits beschrieben.

List-Süd als der größte der drei Ortsvereine stellt auch hier den 1. Listenplatz, List/Nord

den zweiten und der dritte geht an Vahrenwald.

Derzeit vertreten Walter Richter aus unserem Ortsverein und Marianne Heise aus Vahrenwald den Wahlbereich. Walter Richter wird ebenfalls wieder kandidieren.

Eine gemeinsame Mitgliederversammlung List-Süd, List/Nord und Vahrenwald beschließt die gemeinsame Liste, die dann auf der Regionswahlgebietskonferenz im März 2011 von den Delegierten beschlossen (bestätigt) wird.

Wahl zum Bezirksrat

Der Stadtbezirk Vahrenwald/List wird ebenfalls von den Ortsvereinen List-Süd, List/Nord und Vahrenwald gebildet.

Die Kandidatinnen- und Kandidatenzahl ist mit 26 festgeschrieben.

Auch diese Liste muss natürlich der Quotierung entsprechen. Die sicheren Plätze müssen im Reißverschlussverfahren nach Geschlecht verteilt werden. Ebenfalls im Reißverschlussverfahren werden die Plätze von den Ortsvereinen belegt. List-Süd belegt den ersten Listenplatz, List/Nord den zweiten, Vahrenwald den dritten. Die Reihenfolge kann hier ggf. differieren, sollten die Ortsvereine sich auf einen Bezirksbürgermeister – Kandidaten im Vorfeld einigen und mit diesem den ersten Listenplatz, quasi als Spitzenkandidaten/Spitzenkandidatin belegen. Je nachdem, welcher Ortsverein diese Position besetzt, kann von diesem OV auch der erste Listenplatz belegt werden.

Die drei Ortsvereine laden zu einer Wahlbereichskonferenz ein, die bis Ende März statt-

gefunden haben muss. Auf dieser Konferenz werden die Listenplätze, die die Ortsvereine vorschlagen, bestätigt. Es kann dort allerdings auch noch Änderungen geben. Eine weitere Bestätigung, etwa durch einen Parteitag, wird nicht benötigt.

Zurzeit wird List-Süd in der Bezirksratsfraktion von Susanne Zürz und Matthias Kappey vertreten. Susanne hat bereits angekündigt nicht wieder kandidieren zu wollen. Matthias möchte sich erneut um einen Listenplatz bewerben.

Der Bezirksrat tagt ca. 9-mal jährlich um 18 Uhr – derzeit im FZH Vahrenwald. Diese Bezirksratssitzungen werden von der Fraktion in zwei Sitzungen vorbereitet. In der ersten Fraktionssitzung werden in aller Regel mögliche Anträge oder Anfragen, die von der Fraktion in den Bezirksrat eingebracht werden könnten gesammelt und diskutiert. Außerdem werden Aufträge verteilt – denn die Anträge müssen ja auch geschrieben und im Bezirksrat verlesen und vertreten werden. Das hört sich aber vielleicht etwas heftiger an, als es ist. Der Bezirksrat vertritt die Bürgerinnen und Bürger – alle im Bezirksrat vertretenen Mandatsträger wirken im Ehrenamt „nach Feierabend“ und sind keine geschliffenen Politiker – also braucht Ihr keine Hemmungen zu haben und zu zweifeln, ob ihr das schafft. Natürlich gehört es auch dazu, sich vor „Publikum“ mitteilen zu können, besonders wichtig ist es aber vor Allem sich für den Stadtbezirk und für seine Belange zu interessieren. Deshalb müssen die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger auch im Stadtbezirk wohnen. So ist Politik „ganz nah dran“ – da wo wir täglich leben, einkaufen oder zur Arbeit

gehen. Wer Interesse an dieser Aufgabe hat, sollte es ernst meinen, denn so ein „Job“ kostet Zeit – nicht nur im Rahmen der Sitzungen. Aber es lohnt sich allemal für die liebenswerte List im Stadtbezirk einzusetzen.,

Übrigens finden die Sitzungen der Fraktion immer dienstags, ab 19 Uhr statt. Aber ob das dabei bleibt – darüber beraten und entscheiden die neuen Fraktionsmitglieder dann in Ihrer ersten, konstituierenden Sitzung.

Wir werden gemeinsam, also mit Euerer Hilfe sehr geeignete Kandidatinnen und Kandidaten auf den Listen präsentieren können. Wir werden gemeinsam ein aussage – und tatkräftiges Wahlprogramm für die kommenden Gestaltungsjahre präsentieren können und wir werden in einem intensiven Wahlkampf, der uns fordern aber auch großen Spaß machen wird die BürgerInnen überzeugen.

Jetzt gilt: Kommunalwahl 2011 – wir gestalten die moderne Stadtgesellschaft weiter.

Mit solidarischen Grüßen

Hans-Jürgen Meißner

Unser Sommerfest

Geselliges Beisammensein im Garten

Über 30 Gäste erlebten einen wunderschönen Samstag im Kleingarten von Eva und Walter Richter. Auf mehr als 600 m² hatten wir eine Oase für Ruhe und Entspannung gefunden. Die mitgebrachten Salate und das Grillgut verstärkten das Wohlbefinden aller.



*Reichlich Platz und Zeit für angeregte Gespräche:
Sommerfest des Ortsvereins*

Conny Walter bedankte sich im Namen des Vorstandes bei den beiden für die Einladung und wies in ihren Worten auf die bevorstehenden Kommunalwahlen hin. Auch dass das Sommerfest eine gute Gelegenheit sei in ungezwungener Atmosphäre die vielschichtigen Aufgaben des Ortsvereins im Vorwahlkampf zu besprechen. So wurde es denn auch ein geselliger und entspannter Nachmittag. Ein kurzer Regenschauer tat dem keinen Abbruch - schnell war ein Zelt auch über den Grill gestellt.

Thomas Butterbrodt bedauerte sehr, vorzeitig gehen zu müssen. Als er in der darauffolgenden Woche den Ortsverein auf einer Sitzung von der



anderen Seite auch kennen lernte stand sein Entschluss fest. Die Gastmitgliedschaft zum Schnuppern wurde in eine „ordentliche“ Mitgliedschaft umgewandelt.

Zum Abschluss durften Eva und Walter noch den Wunsch nach einer Wiederholung im kommenden Jahr entgegen nehmen. Nochmals ein herzliches Dankeschön an die beiden und an die „Macher“ der hervorragenden Salate.

Werner Könecke



Skat- und Doppelkopf- Turnier

Das traditionelle Skat- und Doppelkopf-Turnier beginnt dieses Jahr schon um 18:00 Uhr !!

Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder und Freunde des Ortsvereins. Auch dieses Jahr wieder im „Plümi“.



Samstag, den 11. Dezember um 18:00 Uhr

Gaststätte Plümecke, Voßstr. 39, 30161 Hannover

Natürlich werden wieder viele attraktive Preise die MitspielerInnen begeistern.

Als Startgeld wird ein Beitrag von 10 Euro erhoben, der komplett in die Preise investiert wird. Zusätzliche Sachspenden sind willkommen.

Anmeldeschluss: 3.12.2010

Die Teilnehmerzahl ist auf 45 begrenzt!

Anmeldung per mail oder durch Überweisung von 10 Euro auf das Ortsvereinskonto:

Konto 586102 bei der Sparkasse Hannover, BLZ 25050180.

Name und Zusatz „Skat“ oder „DoKo“ nicht vergessen.

Werner Könecke, Tel.: 6497340, oder W.Koenecke@t-online.de.



Die Eiswette am Kanal



Das neue Jahr fängt gut an. Schon mal den 2. Januar vormerken. Ab 11 Uhr auf dem Gelände der Kanu-Gemeinschaft List testen wir ob der Mittellandkanal diesmal zugefroren ist. Oder schwimmt diesmal jemand auf die andere Seite? Mit 5 Euro je Wettschein fördern wir gute Jugendarbeit.

Ihre Teilnahme schon zugesagt haben Thorsten, Uli & Sten. Sie wollen unsere Herzen wieder mit Swing und Blues erfreuen.



Eine neue Sudoku Aufgabe (schwer)

							3	
				8				2
					1	4		
			7	5	9	3		6
2							5	
		6			3		1	
			2	3		9	4	
		8	4	1				
	6							

Fülle die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3 x 3 Kästchen alle Zahlen von 1 - 9 nur einmal vorkommen.

Dem ausgelosten Gewinner winkt ein Cinemaxx-Gutschein in Höhe von 20 Euro.

Die Lösung ausschneiden und bis zum 23.05.2010 an: Werner Könecke, Ermanweg 20, 30659 Hannover senden.

Auflösung aus Heft 02/2010

(Die Gewinnerin war Petra Jost-Tietzen
Herzlichen Glückwunsch!)

9	8	5	6	2	4	3	7	1
7	3	6	5	9	1	2	8	4
2	4	1	8	7	3	5	9	6
1	9	3	7	5	8	6	4	2
6	2	8	4	1	9	7	5	3
5	7	4	2	3	6	8	1	9
8	1	7	9	6	2	4	3	5
3	5	2	1	4	7	9	6	8
4	6	9	3	8	5	1	2	7

Termine:

Kerstin Tack im Wahlkreis

- 1.9.** Wahlkreis-Forum
 - 2.9.** Talk mit Tack: Schulleitungen
 - 3.9.** Eröffnung Schützenfest Kleefeld
Eröffnung Schützenfest Vinnhorst
 - 4.9.** Afrika-Markt, Steinhude
Schorsenfest der SPD Hannover
 - 5.9.** Schützenfest Kleefeld: Königsessen und Ausmarsch
 - 6.9.** Besuch beim Sportverein Borussia
Mitgliederversammlung SPD-Ortsverein Hainholz-
Vinnhorst
 - 7.9.** Gespräch mit Schulklassen der Käthe-Kollwitz-Schule
Besuch bei der Slow-Food-Ortsgruppe Hannover
 - 9./10.9.** Klausurtagung der SPD-Bundestagsfraktion,
Magdeburg
 - 12.9.** Frühstück mit Politik des Ortsvereins List der
Arbeiterwohlfahrt
(AWO)
 - 13.-17.9.** Sitzungswoche des Bundestages, Berlin
 - 18.9.** Radtour des SPD-Ortsvereins List-Nord
 - 19.-26.9.** Delegationsreise des Bundestagsausschusses
Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz nach Ostafrika
 - 26.9.** Außerordentlicher SPD-Bundesparteitag, Berlin
 - 27.9.-1.10.** Sitzungswoche des Bundestages, Berlin
 - 4.-8.10.** Sitzungswoche des Bundestages, Berlin
 - 23.10.** Verbandstag des Bezirks der Kleingärtner
 - 24.10.** Besuch der INFA
 - 25.-29.10.** Sitzungswoche des Bundestages, Berlin
 - 26.-27.10.** Berlin-Besuch einer Gruppe politisch
interessierter
Bürgerinnen und Bürger aus Hannover auf Einladung
von Kerstin Tack
 - 29.10.** Fraktion vor Ort: Mehr Verbraucherschutz bei
Finanzprodukten
(siehe Veranstaltungshinweis oben links)
 - 30.10.** Kommunalkongress des SPD-Landesverbandes
Niedersachsen
- Weitere Informationen sowie weitere Termine unter**
www.kerstin-tack.de/aktuell/termine/

Termine

16. 09., 20:00 - 22:00 Uhr
OV-Vorstand
Gaststätte Nikopolis

23. 09.,
Mitgliederversammlung
Freizeitheim Lister Turm

14.10., 20:00 - 22:00 Uhr
OV-Vorstand
Gaststätte Nikopolis

4.11., 19:00 - 21:30 Uhr
Mitgliederversammlung
„1 Jahr nach der BTW“
IGS-List, Röntgenstr. 6

11.11., 20:00 - 22:00 Uhr
OV-Vorstand
Gaststätte Nikopolis

12.11., 17:00 - 21:00 Uhr
Stadtteilkonferenz
Freizeitheim Vahrenwald

20.11., 10:00 - 16:00 Uhr
Zukunftsschmiede des Stadtverbands

20.11., 17:00 - 21:00 Uhr
Jubilarehrung
Gaststätte Kräutergarten
Gottfried-Keller-Str. 28-30

9. 12., 20:00 - 22:00 Uhr
OV-Vorstand
Gaststätte Nikopolis

11.12., 18:00 - 24:00
Skat und Doppelkopfturnier
Gaststätte „Plümecke“

02. 01., 11:00 - 13:00 Uhr
Eiswette am Mittellandkanal
Kanu-Gemeinschaft List



Kontakte

Baltruweit, Jörg	22 01 596	baltruweit@htp-tel.de
Bechinie, Thomas	69 66 791	thomas.bechinie@t-online.de
Bender, Daniel	66 32 52	daniel.bender@gmx.de
Borchers, Ralf	0172-4166101	Ralf.Borchers@hannover-rat.de
Finck, Christopher	0178-1402633	fincki@web.de
Hoops, Angelika	66 62 35	hoopsfamily5@t-online.de
Kersten, Marcel	0157-75360607	m.kersten@freenet.de
Könecke, Werner	64 97 340	W.Koenecke@t-online.de
Kroll, Karina	0176-96 43 0 67	emailfuerKarina@googlemail.com
Le Butt, Philip	39 35 78	philip.lebutt@freenet.de
Meinhold, Walter	66 40 66	W.Meinhold@htp-tel.de
Meißner, Hans-Jürgen	39 70 864	meissner-hannover@t-online.de
Plumeier, Almuth	26 24 072	almuth.plumeier@htp-tel.de
Richter, Walter	62 03 19	w.richter@union-boden.de
Schol, Thilo	22 82 237	thiloschol@yahoo.de
Schostok, Stefan, MdL	1674-295	buerdo@Stefan-Schostok.de
Tack, Kerstin	66 94 26	Kerstin.Tack@wk.bundestag.de
Veitschegger, Thomas	0172-5260320	thomas.veitschegger@web.de
Walkling-Stehmann, Irma	62 02 40	irma.walkling@krh.eu
Walter, Cornelia	0176-62993317	corwalter@gmx.de
Wessels, Andreas	0176-15326560	Wessels.Andreas@mh-hannover.de
Zürz, Susanne	66 48 52	Susanne.Zuerz@gmx.de

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Hans Jürgen Meißner, Vorsitzender SPD-Ortsverein List-Süd
Odeonstraße 15 /16, 30159 Hannover

E-Mail: info@spd-list-sued.de

Redaktion:

Werner Könecke, Karina Kroll, Thomas Veitschegger.

Layout und Satz: Oliver Waffender

Druck:

SPD-Druckerei, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover

Auflage: 300 Exemplare